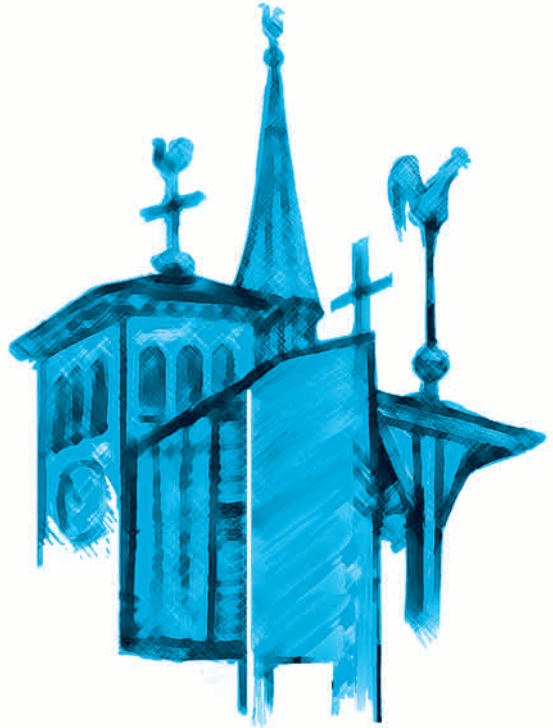


Evangelische
Kirchengemeinde
Oberesslingen



Überblick

- Oberesslinger Herbst: Erntedank, Konzerte, Theater, Orgelkino, Quergedacht
- Die dialogische Predigt – „Gott interaktiv“
- Literaturkreis nimmt Fahrt auf

Liebe Leserin, lieber Leser,

in einem Brief an die Kirchengemeinden hat Landesbischof July für 2012 zum Jahr des Gottesdienstes aufgerufen: „Erfahrungen der Gottesdienstgestaltung sollen ausgetauscht werden, der Gottesdienst soll neu ins Gespräch kommen.“ Dies ist doch auch ein interessantes Ziel für Oberesslingen – nicht nur weil sich die Besucherzahlen in den Gottesdiensten teilweise recht übersichtlich darstellen. Unsere Pfarrer Müller und Dr. Bauer haben sich bereits im aktuellen Überblick mit dem Thema „Gottesdienst“ auseinandergesetzt: „Evangelische Kirchlichkeit“ (Seite 3-4) und „Die Predigt“ (Seite 5-6).

Neben diesen beiden thematischen Beiträgen erwartet Sie ein bunter Strauß an Veranstaltungshinweisen. Schön, dass in unserer Kirchengemeinde neben den Gottesdiensten so viele unterschiedliche Angebote vorhanden sind. Nutzen Sie diese!

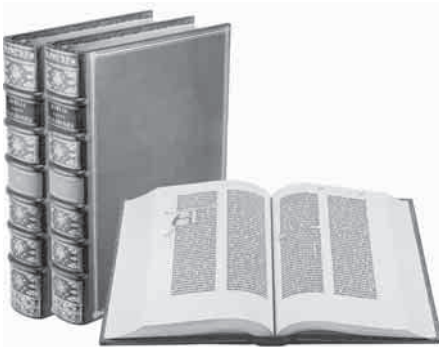
Im Namen des Redaktionsteams
Hansjörg Ströhle

Inhalt

Besinnung	3
Von der Ordnung des Gottesdienstes IV: die Predigt	5
Erntedank	7
Orgelkino	8
„Dein Theater“	9
Quergedacht	10
Literaturkreis	12
Neue Konfirmandinnen	14
Familiennachrichten	15
Gottesdienste	16
Weitere Gottesdienste und Andachten	18
Veranstaltungskalender	19
Diakonin Speidel lädt ein	24
Verabschiedung von Margot Horny	25
Guckt mal über'n Tellerrand	29
Adressen und Telefonnummern	30

Evangelische Kirchlichkeit

Viele Evangelische haben es nicht so sehr mit ihrer Kirche. Das hat verschiedene Gründe, ein tiefer liegender aber sticht heraus. Nach einer sehr allgemeinen, im Kern aber zutreffenden Definition, glauben beispielsweise Katholiken mittels ihrer Kirche an Gott. Evangelische hingegen haben einen direkten Zutritt zum Höchsten. Sie benötigen nicht die Kirche als Vermittlerin. Sie haben die Bibel, die sie allezeit selber lesen können. In ihr steht für sie Gottes Wort. Ihm können sie folgen. Was braucht es also die Kirche? Wenn Evangelische zur Kirche gehen, so tun sie das zusätzlich und deshalb auch, wann es ihnen passt.



Gutenberg-Bibel, Mainz, ca. 1450
© Verlag Bibliotheca Rara GmbH, Münster

Dennoch verspürten in der Vergangenheit auch Evangelische einen Druck zum Gottesdienst zu gehen. Zwar brauchten sie nicht einer Sonntagspflicht zu gehorchen, um über die heilige Messe der kirchlichen Gnadengaben teilhaftig zu werden. Man ging

„aus Tradition“ zur Kirche. Und diese hat sich vor allem an der protestantischen Predigtkultur aufgebaut. Da war Hören angesagt, wenn man mitten drin sein wollte. Aber vor unseren Augen zerbröselte diese Tradition immer mehr. Und gerade die Predigt, so dialogisch, Bibel und Situation der Hörer gleichermaßen bedenkend, sie auch dargeboten wird, ist für viele zum Stolperstein geworden. Zwar liest man auch ein Buch, ohne dass man direkt einhaken kann. Aber ein Buch hat zwei Deckel, die man zuklappen kann. Eine Predigt muss man, wenn es nicht all zu dicke kommt, und doch lieber geht, über sich ergehen lassen. 20 Minuten können lang sein.

Unsere kirchlichen Traditionen wurden immer schon von familiären Ansprüchen mitgeschrieben. Einst gab es in unserer Landeskirche Landstriche, in denen zum Sonntagsgottesdienst alle aus dem Haus, außer einer Person, gingen. Diese eine blieb sozusagen als „Hüter“ daheim. Andere Gegenden gab es, in denen mindestens ein Familienmitglied in die Kirche ging. Weil ja jedes Haus doch irgendwie fromm sein wollte. Und heute ist es nur noch eine „klitzekleine Herde“ die zum Gottesdienst geht, deswegen, weil nun mal sonntags die Glocken läuten. Dennoch darf man die Bindungskraft der Evangelischen zu ihrer Kirche nicht nur am Gottesdienstbesuch ablesen. Auch wer früher ein „nur Karfreitagschrist“ geschimpft wurde und heute ein nur

inniger Heilig-Abend-Gottesdienstbesucher ist, bleibt in hohem Maß seiner Kirche zugetan. Es bleibt auch für die distanzierten Evangelischen offenbar wichtig, dass es sonntags immer noch läutet. Es läutet, es predigt, es betet, es singt, wie es regnet oder wie die Sonne scheint. Und das gibt ein gutes Gefühl, denn es könnte ja sein, dass man es am kommenden Sonntag einfach wieder braucht. Ja selbst für jene ist die Kirche wichtig, die ihre Zugehörigkeit zu ihr merkwürdigerweise über Distanz und Abwesenheit definieren. Bei Besuchen höre ich von manchem braven Kirchenmann, der nie austreten würde: „Wisset se, in d’Kirch’ springet mir net“. Dahinter steht: Denn so schlecht sind wir nicht, dass wir das bräuchten. Hingegen, die jeden Sonntag in die Kirche springen, die haben es ja nötig. So haben viele Evangelische ein von vorneherein gutes Gewissen, das die befreiende Predigt gar nicht braucht. Es erscheint paradox, aber es ist so: Graduell hohe Nichtkirchlichkeit ist auch Evangelische Kirchlichkeit!

Zu Recht fragen sich unsere Gemeindeglieder heute mehr denn je, was bringt mir ein Gottesdienstbesuch? Wenn ich mich schon am heiligen Familiensonntagmorgen aufmache, dann will ich auch etwas davon haben. Dann muss das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmen. Und dieses wird immer mehr mitbestimmt von verlockenden Angeboten unseres kulturellen Umfelds, das durch die heutige Mobilität leicht zugänglich ist. Halten unsere Gottes-

dienste dem breitgefächerten Konkurrenzdruck stand? Kann ein Gottesdienstbesucher damit rechnen, dass ein geistvoller Funke überspringt, ein zündender Gedanke ihn erreicht und seine Seele bewegt? Das Anforderungsprofil an einen Pfarrer und seinen Gottesdienst ist hoch.

Vielleicht würde ich, wenn ich ein nicht ordiniertes Gemeindeglied wäre, mit meinem Pfarrer einen „Vertrag“ schließen. Ich stelle mir vor, dass ich im Geheimen zu ihm sagte: „Was ich suche ist, dass im Gottesdienst ein freies Lüftchen weht. Ich möchte einen Raum zum Atmen finden. Im Gotteshaus und in Deinen Worten, in seinen Klangfarben, erwarte ich ihn. Schön wäre es, wenn alles nicht so angestrengt rüberkäme, ich aber doch spüren könnte, dass auch Mühe und Sorgfalt dahintersteckt. Ich möchte erleben: Meine Füße auf weitem Erdenraum. Du regst mich zum Nachdenken, zu Alternativen, an. In den gut ausgesuchten Liedern atmet meine Seele besonders gerne. Und in Deinen Gebeten bin ich am Tiefsten berührt“.

Ich könnte mir denken, auch wenn ich das nicht immer in Gänze bekäme, wäre ich dennoch dabei. Sonntäglich? Das möchte ich offen lassen.

Pfarrer Kurt Müller

Von der Ordnung des Gottesdienstes (IV): Die Predigt

„Gott interaktiv“¹, liebe Leserin, lieber Leser, klingt irgendwie seltsam. Gott als Akteur im Gottes-Dienst? Was soll man sich das vorstellen? Hinter diesem Stichwort verbirgt sich die Frage, wer eigentlich die Akteure im Gottesdienst sind, den wir in der Regel am Sonntagmorgen feiern. Was für eine Frage, denken Sie jetzt. Das ist doch klar: Im evangelischen Gottesdienst redet, agiert nur einer: der Pfarrer von A-Z mit der Predigt im Mittelpunkt. Negativ ausgedrückt: Unsere evangelischen Gottesdienste sind – anders als die katholischen, in denen es immerhin noch Ministranten und Ministrantinnen gibt, extrem pfarrerlastig. Sicher: in Oberesslingen und anderswo seit Jahren inzwischen aufgelockert durch das Psalmgebet im Wechsel zwischen Gemeinde und Pfarrer und der Beteiligung des Kirchengemeinderats oder auch anderer Menschen, die sich bereit erklärt haben, bei der Lesung aus der Bibel und den Abkündigungen, den Nachrichten und Informationen aus und für die Gemeinde, mitzumachen. Das war’s dann aber auch schon mit der Beteiligung der so genannten „Laien“ (wörtlich: „der Weltlichen“) am Gottesdienst. Es bleibt dabei: Unsere Gottesdienste sind, wer wollte es leugnen, pfarrerlastig, pfarrer-Rede-lastig.

Wenn die Pfarrerin gut und sicher spricht, durch den Gottesdienst führt und womöglich noch eine spannende, lebensnahe Predigt „hält“ – alles kein Problem. Wenn die Pfarrerin oder der Pfarrer das eine oder das andere, oder beides aber nicht macht – was dann? Dann war’s ein langweiliger Gottesdienst, eine langweilige Predigt. Schade um die vergeudete Zeit am Sonntagmorgen. Eine Stunde lang (oder noch länger) angeredet, angepredigt, angeödet worden?

Wer so denkt, irrt. Unsere Gottesdienste, ob katholisch oder evangelisch, sind von ihrer ursprünglichen Absicht her stets dialogisch angelegt. Das heißt: Obwohl da in der Regel nur eine, die Pfarrerin, redet, geschieht immer Zwiesprache zwischen Gott und den Menschen. Ein Gespräch der Gottesdienstbesucher mit Gott, beispielsweise durch die Lieder, die sie singen, oder den Gebeten, die sie (hoffentlich) mitbeten. Und umgekehrt: Gott spricht mit ihnen, rührt sie an, durch die Lieder, die gesungen werden, durch die Gebete, die gesprochen werden – und manchmal auch durch die Predigt des Pfarrers und der Pfarrerin, schlussendlich durch den Segen, der jedem einzelnen am Ende des Gottesdienstes zugesprochen wird, um die vor ihm liegende Woche zu bestehen.

Keiner hat wohl diesen dialogischen Charakter des christlichen Gottesdienstes

¹ So lautet der Titel der Arbeit von JULIA KOLL: Gott interaktiv: Gottesdienstliche Beteiligung zwischen Anspruch und Wirklichkeit. In: Zeitschrift für Theologie und Kirche, 1. Heft 2011, S. 88ff.

tes besser verstanden als Martin Luther. In seiner Predigt zur Einweihung der Torgauer Schlosskirche am 5. Oktober 1544 sagte er: „...dass [im Gottesdienst] nichts anderes geschehe, als dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang.“

So gesehen ist der Gottesdienst, jeder Gottesdienst, alles andere als langweilig. Er ist ein lebendiges Zwiegespräch, der die am Gottesdienst beteiligt, die da sind: Ein Gespräch zwischen Gott und den Menschen, die mit ihm über ihr Leben sprechen, über das, was sie bewegt. Ein Gespräch Gottes mit den Menschen in seinen Worten aus der Bibel, den Gebeten, den Liedern und der Predigt.

Für mich wird dieser dialogische Charakter des Gottesdienstes dann insbesondere auch in der (evangelischen) Messe deutlich, die eine der Urformen

des christlichen Gottesdienstes repräsentiert. Wir feiern sie in Oberesslingen einmal im Vierteljahr. Sie fordert in ihren einzelnen Teilen geradezu auf, mit Gott zu kommunizieren, ihn anzurufen, ihn zu bitten und ihn mit der ganzen Schöpfung im Himmel und auf der Erde zu preisen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden“.

Wer sind die Akteure im Gottesdienst? Alle, die kommen, alle, die im Gottesdienst sind. Nicht nur der Pfarrer, die Pfarrerin und einige wenige, die sich bei den Lesungen und den Abkündigungen beteiligen. Ich als Pfarrer mache mir das vor jedem Gottesdienst bewusst. Ich bin's nicht allein, der den Gottesdienst „hält“. Dazu braucht's stets eine Gemeinde, die kommt – und natürlich an erster Stelle Gott, der uns durch den Gottesdienst dient.

Pfarrer Jörg Bauer



Erntedank in Oberesslingen

Versöhnungskirche

Erntedank liegt etwas tiefer im Herzen. Zwar ahnen wir alle, dass vieles, das uns auf den Tisch kommt, oft massenproduziert entstanden ist. Und doch bleibt da ein heiliger Rest an Empfindung in uns, dass „Wachstum und Gedeihen“ unverfügbar sind und letztlich in des Schöpfers Hand liegen.

Wir beginnen **am 2. Oktober 2011 um 11 Uhr** mit dem Familiengottesdienst zum Erntedank und freuen uns, ihn mit Gästen aus unserer Partnergemeinde Gera-Leumnitz feiern zu können. Von dort stammt der eiserne Weltgebetsleuchter, der seit kurzem im Eingangsbereich unserer Kirche steht, und den wir zu diesem Anlass in Dienst nehmen werden. Sein Sinn ist der: Wer ein Anliegen hat, kann es mithilfe einer Kerze am Weltkugelkranz zum Leuchten bringen, und wenn er möchte, es sich zusätzlich noch über ein danebenliegendes Buch von der Seele schreiben. Auf 12 Uhr laden wir zum festlichen Essen ein.

Wir sind gespannt, wie weit fortgeschritten die „Spirituelle Aufwertung“ der Versöhnungskirche an diesem Sonntag sein wird. Ob der Altarbereich schon so „im warmen Golde fließt“, wie es uns laut Eduard Mörike der Natur um diese Jahreszeit ergeht, und wie wir es abgebildet für unsere Kirche erhoffen. Jedenfalls werden wir einen kleinen Teil der Gaben des Altars, zum

Beispiel Äpfel, zugunsten dieses Verschönerungsprojekts verkaufen. Also bitte mindestens ausreichend Kleingeld mitbringen!

Martinskirche

Wir feiern Erntedank **am 2. Oktober 2011 um 10 Uhr** mit einem Gottesdienst für große und kleine Menschen, den die Kinderkirche vorbereitet hat zu der Frage: Woher kommt eigentlich unser Brot? Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem kleinen Snack ins Ertinger-Haus eingeladen.

Wir freuen uns über Ihre Erntegaben, die Sie am Samstag, 1. Oktober zwischen 8:30 Uhr und 11:30 Uhr in der Kirche bei Frau Baltens abgeben können.

Sirnau

Am **9. Oktober 2011** feiern wir in Sirnau Erntedankfest. Es beginnt um **10 Uhr** mit einem Familiengottesdienst mit dem der Sirnauer Kindergarten und bei dem wir auch eine Taufe feiern werden. Beim anschließenden Sekt Empfang vor der Kirche gibt der Posaunenchor ein Ständchen. Ab 12 Uhr sind Sie zum Mittagessen eingeladen und anschließend zu Kaffee und Kuchen. Im Jugendraum werden Märchen erzählt und im Kirchengarten gibt es Spiele für die Kinder. Erntegaben können am Samstag bis 12 Uhr in der Sirnauer Kirche und beim Gartenstadthaus abgegeben werden. (Sie werden dann von uns nach Sirnau gebracht.)

Orgelkino

Charlie Chaplin
"Lichter der Großstadt"
Stummfilm, USA 1931

Orgelimprovisation: Tobias Wolber



Handlung:

Der Tramp verliebt sich in ein blindes, aus ärmlichen Verhältnissen stammendes Blumenmädchen, dem er, anfangs ungewollt vorspielt, reich zu sein. Ein glücklicher Zufall will es, dass er einen echten Millionär von einem Selbstmord abhält. Dieser ernennt den Tramp daraufhin zu seinem besten Freund, lässt ihn bei sich leben, feiert Feste für ihn und drückt ihm bündelweise Geldscheine in die Hand. Diese Zuneigung währt jedoch nur so lange, wie der Millionär betrunken ist. Wird er wieder nüchtern, kann er sich an nichts erinnern und er lässt den Tramp regelmä-

ßig vor die Tür seiner Villa setzen. Um dem Mädchen Geschenke machen zu können, nimmt der Tramp eine Stelle als Straßenkehrer an. Als er erfährt, dass ihr Vermieter die ausstehende Miete einfordert und dass sie durch eine Augenoperation in Wien

wieder sehen könnte, verspricht er, alles zu bezahlen: Doch ausgerechnet an diesem Tag verliert er seine Arbeitsstelle...

Chaplin arbeitete von 1928 bis 1931 an dem Film. Zu dieser Zeit war der Tonfilm bereits etabliert, dennoch sträubt er sich lange gegen die neue Form des "Sprechfilms". Er war über-

zeugt, dass speziell die Sprache den Untergang seiner pantomimischen Komik bringen würde.

Mit der Produktion im Stile eines Stummfilms ging er ein großes Risiko ein, da die Masse des Tonfilmpublikums Stummfilme bereits als altmodisch und unattraktiv empfand. Doch das Risiko machte sich bezahlt: Der Film wurde Chaplins größter Triumph seiner bisherigen Karriere.

Sonntag, 2. Oktober 2011, 19.30Uhr
Martinskirche Oberesslingen

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

„Dein Theater“ kommt wieder

Erinnern Sie sich? Im November 2009 hatten wir alle Oberesslinger Gemeindeglieder „von 70 an aufwärts“ mit einem persönlichen Brief zu einem festlichen Nachmittag mit dem Ensemble „Dein Theater“ aus Stuttgart in die Versöhnungskirche eingeladen. Das war ein voller Erfolg. Alle waren von den Theaterleuten restlos begeistert. Das wollen wir nun in diesem Jahr wiederholen.

Wir laden Sie am **Donnerstag, 13. Oktober 2011, ab 14.30 Uhr, in die Versöhnungskirche** zu einem festlichen Nachmittag mit dem Ensemble von „Dein Theater“ ein, das bei uns sein neues Programm mit Nachdenklichem und Besinnlichem zum Thema „Herbst“ aufführen wird. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Da unsere Sekretariatsstunden inzwischen weiter geschmolzen sind, können wir Ihnen in diesem Jahr leider keinen persönlichen Einladungsbrief mehr zuschicken, so gerne wir das auch täten. Wir bitten Sie deshalb: Betrachten Sie diese Zeilen des Gemeindebriefes als Ihre persönliche Einladung!

Bitte **melden Sie sich bis spätestens Montag, 10. Oktober 2011**, in den Oberesslinger Pfarrämtern an. In der Vorfreude, Sie dann am 13. Oktober in der Versöhnungskirche zu sehen, grüßen wir Sie herzlich,

Ihre
*Pfarrer Jörg Bauer,
Pfarrerin Margret Remppis und
Pfarrer Kurt Müller*



„Dein Theater“ aus Stuttgart

Quergedacht



Dienstag, 11. Oktober 2011, 19.30 Uhr, Theodor-Heuss-Gymnasium, Breslauer Straße 19, Oberesslingen, mit Oberstudienrat Kurt Lorch

Naturwissenschaft und Technik – hat der Glaube an Gott ausgedient?

Naturwissenschaft und Technik entwickeln sich in rasantem Tempo: Immer schneller, immer höher, immer weiter, immer größer, immer kleiner - und nicht wenige Zeitgenossen glauben, dass die exakten Naturwissenschaftler kurz davorstehen würden, der Natur ihre letzten Geheimnisse zu entreißen. Wenn das so wäre: Hätte Gott dann ausgedient? Gibt es Schranken menschlicher Erkenntnis? Am Beispiel einiger kleiner physikalischer Experimente sollen die Grenzen naturwissenschaftlicher Forschung verdeutlicht werden.

Dienstag, 18. Oktober 2011, 20 Uhr, Evang. Gartenstadthaus,
mit dem Esslinger Pfarrer und Diplompsychologen Roland Kachler: **Wie ist das mit der Familie?**

Das Leben in einer Familie ist spannend. Es gibt die schönsten Augenblicke, aber es gibt auch Ärger, Schwierigkeiten und Konflikte. Was brauchen Eltern und Familien, damit das Familienleben glücken kann? Wie kann man als Familie mit dem ganz normalen "Wahnsinn" des Alltags umgehen? Roland Kachler gibt dazu an diesem Abend Anregungen und Ideen. Er stellt dabei sein Kinderbuch "Wie ist das mit der Familie?" vor. Hier können Kinder und Eltern lernen, dass Familie eine nicht ganz einfache, aber doch die schönste Lebensform ist und bleibt.

Dienstag, 8. November 2011 19.30 Uhr, Martinskirche Oberesslingen,
mit Prof. Dr. Bernd Janowski, Professor für Altes Testament an der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen: **Stellvertretende Lebenshingabe. Alttestamentliche Voraussetzungen für die Deutung des Todes Jesu**

„Warum hat Gott es nötig, seinen eigenen Sohn hinzuschlachten?“ – so fragen kirchentreue Eltern, die ihren Kindern die Botschaft vom gewaltsamen Tod Jesu ersparen wollen, aber auch kirchenferne Zeitgenossen, in deren Augen dieser Tod nicht als Unheil und Strafe ist. Ist die Rede vom Tod Jesu und seiner Heilsbedeutung also noch zeitgemäß, da sie offenbar der Vorstel-

lung des liebenden Gottes widerspricht? Der Vortrag geht auf diese Frage anhand ausgewählter Beispiele – wie der johanneischen Hirtenrede (Joh 10,1-18), der markinischen Passionsgeschichte (Mk 15,32-42) und der paulinischen Christologie (Röm 3,19-26) – ein und versucht, sie durch die Rückfrage nach den alttestamentlichen Voraussetzungen für die Deutung des Todes Jesu zu beantworten.

Barocke und Romantische Orgelklänge

Erleben Sie Ihre schöne Martinskirchenorgel am **Samstag, 15. Oktober 2011 um 19.30 Uhr** in konzertanter Weise.

Ihre Organistin Kathrin Minicka spielt für Sie Werke von Bach, Liszt u.a. Ganz herzliche Einladung hierzu.

Evang. Krankenpflegeverein

Gemeinsam mit dem Krankenpflegeverein Stadtmitte veranstaltet der Krankenpflegeverein Oberesslingen am **Montag, 24. Oktober 2011** wieder einen Ferientag im Evang. Waldheim auf dem Jägerhaus. Bring- und Holdienst, Vier Mahlzeiten und liebevolle Betreuung von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Anmeldung bis Freitag, 14.10.2011 bei Gertraud Fohrer, Tel. 310 99 29 (vormittags)

Begrenzte Teilnehmerzahl! Kosten für Mitglieder 30.- €.

Erstes „Forum Sirnau“

Am **Dienstag 25. Oktober 2011, 20 Uhr** sind alle Sirnauer ganz herzlich ins Evangelische Gemeindehaus eingeladen, denen unser Sirnauer Kirchle am Herzen liegt. Gemeinsam möchten wir überlegen, welche Angebote der Kirchengemeinde es in Sirnau schon gibt, wie das Gemeindeleben bestärkt werden kann, was Sie sich für Sirnau wünschen. Dafür brauchen wir die Ideen und Anregungen von möglichst vielen.

Aus St. Albertus Magnus



Samstag, 15. Oktober 2011, 10.00 bis 13.00 Uhr:

Kindersachenmarkt des Kindergartens St. Albertus im Gemeindezentrum, Hasenrainweg.

Dienstag, 1. November 2011,

18.00 Uhr: Chorkonzert Camerata nova, Leitung: Peter Kranefoed, Kirche St. Albertus

Sonntag, 13. November 2011,

10.00 bis 17.00 Uhr: Buchausstellung unserer Gemeindebücherei im Gemeindezentrum

Samstag, 19. November von 14.30 bis 18.00 Uhr und Sonntag, 20. November von 9.30 bis 17.00 Uhr: 32. Albertusmarkt im Gemeindezentrum.

Literaturkreis nimmt Fahrt auf

Literaturkreis lenkt zum Leben hin

Pfarrer Dr. Jörg Bauer regte im Frühjahr dieses Jahres einen „Literaturkreis“ an – und fand damit eine gute Resonanz! Beim Start am 19. Mai folgten fast 10 Personen seiner Einladung. Bei jedem Treffen dieses Literaturkreises soll ein Buch vorgestellt werden. Dabei wechseln sich die Teilnehmer in dieser Aufgabe ab. Pfarrer Dr. Bauer begann die Reihe. Er stellte das Buch „Muße: Vom Glück des Nichtstuns“ vor. ZEIT – Redakteur Ulrich Schnabel beschreibt darin unsere heute oft „besinnungslose“ Hektik. Schnabel hinterfragt deren Effizienz und bezweifelt, ob diese eine positive Wirkung erzielt. Vielmehr würden wir in der Hektik der Zeit hinterherlaufen oder uns von der Zeit an- und vor sich hertreiben lassen. Dies alles führe aber nur zur Sinnlosigkeit. Besser wäre, die Zeit für uns zu nutzen. Kein Wunder also, wenn in unserer Zeit immer häufiger Depressionen auftreten würden, welche die Menschen an den Boden oder an den Rand drücken.

Dr. Jörg Bauer zitierte verschiedene Textstellen aus dem Buch. Ulrich Schnabel beschreibe die Problematik sehr verständlich. Wir Teilnehmer versuchten, miteinander zu verstehen, was uns heute oft fehle. Weiterbringen würde uns die Besinnung auf das Wesentliche! Wirklich wichtige Dinge im Leben seien auch keine Dinge, sondern z. B. das Wesen eines jeden Menschen. Diese will von ihm selbst und von an-

deren erkannt werden will. Dazu brauche es Zeit und persönliche Zuwendung.

Diese Zielrichtung wurde auch deutlich beim Literaturkreis im Juli, als Franz Schneider das Buch „Grau ist bunt“ von Henning Scherf, dem früheren Bürgermeister der Stadt Bremen, vorstellte. Scherf beschreibt in seinem Buch die den Älteren heute zur Verfügung stehende Zeit nach der Pensionierung. Viele würden aber für sich oft nicht herauszufinden, wie sie diese Zeit für sich nutzen können. Dabei sei der immer größere Bedarf an persönlicher Zuwendung und gegenseitiger Hilfe sowohl bei Jung wie Alt erkennbar. Gerade die Generation der „68er“ bringe noch soviel Kraft, innere Selbständigkeit und kritisches Bewusstsein mit, lasse diese Fähigkeiten aber gerade im Ruhestand ungenutzt! Dabei zeichne sich doch mehr und mehr ab, dass weder der Staat noch das eigene Geld / Vermögen zu leisten vermöge, was gerade im Alter gebraucht wird, nämlich tragfähige menschliche Beziehungen. Nur diese schützen vor der Vereinsamung und auch - angesichts der immer größeren Finanzprobleme - vor der persönlichen Verarmung. Franz Schneider ergänzte die Zitate von Henning Scherf um seine persönlichen Erfahrungen beim Aufbau sozialer Netzwerke. Er wohnt seit sechs Monaten im MehrgenerationenWohnen am Zollberg.

Franz Schneider

Neue Termine des Literaturkreises
**Dienstag, 25. Oktober 2011 und
Dienstag, 22. November 11, jeweils
17 Uhr im Ertinger-Haus**

Wer gerne liest und dann ein Buch seiner Wahl aus den verschiedensten Bereichen der Literatur vorstellen möchte, ist hier richtig!

Offener Abend

Am ersten Dienstag eines Monats um 19 Uhr im Lerchenäcker-Gemeindehaus. Referent ist Pfarrer Jörg Bauer

Im Herbst- und Winterhalbjahr lesen und beschäftigen wir uns im Offenen Abend mit dem 1. Korintherbrief des Apostels Paulus, in dem er zentrale Themen des christlichen Glaubens wie z.B. „Wer ist Jesus Christus?“ und „Was feiern wir, wenn wir das Abendmahl feiern?“ verhandelt. Haben Sie Lust, hier mitzumachen, um den christlichen Glauben (noch) besser zu verstehen? Dann kommen Sie gerne. Die Termine sind:

Dienstag, 4. Oktober 2011:
Einführung in den 1. Korintherbrief und Kapitel 1

Dienstag, 8. November 2011:
Der Offene Abend ist zu „Quergedacht“ mit Prof. Dr. Bernd Janowski eingeladen, (siehe dazu S. 10).

musik kirchen

Sonntag, 13. November 2011

9.45 Uhr

Johanneskirche



**KANTATENGOTTESDIENST AM
VOLKSTRAUERTAG**



Kurt Enssle

„Ballade menschlichen Lebens“

nach alten Texten
für 4-8 stimmigen
gemischten Chor
und Instrumente



Johannes Kitzka, Vibraphon

Michael Nödinger,
Wasserglasharfe

Fritz Ott, Cello

Dietlind Engelhardt,
Orgel / Klavier



Die Neue Kantorei
Leitung: Gabi Riegel
Liturgie und Predigt:
Christof Hermann

Herzlich willkommen!



Auf dem Kirchplätzle vor der Versöhnungskirche wurden die neuen Konfirmanden von Pfarrer Kurt Müller zum ersten Konfi-Unterricht willkommen geheißten. Beim Begrüßungsgottesdienst am 9. Oktober 2011 werden die vier Mädchen und sieben Jungen offiziell der Gemeinde vorgestellt. Der Festgottesdienst zur Konfirmation wird am 18. März 2012 stattfinden.

Zum ersten Konfirmandenunterricht im Ertinger-Haus trafen sich nach den Sommerferien 29 Mädchen und Jungen aus Sirnau, der Gartenstadt und dem Martinskirchenbezirk und ließen sich bei strahlendem Sonnenschein vor der Martinskirche, in der sie am 5. bzw. 13. Mai 2012 konfirmiert werden, fotografieren. Sie werden sich am 23. Oktober 2011 in der Martinskirche vorstellen.



Familiennachrichten

Taufen:

Vincent Jona Petersen
am 3. Juli

Jimalee Marie Beneke
am 3. Juli

Sementa Alexa Schramm
am 17. Juli

Natalie Böhland
am 31. Juli

Marius Erik Quooss
am 31. Juli

Madita Wilma Reinauer
am 31. Juli

Mefomdjo Foka Raissa
am 7. August

Lukas Dal Piva
am 7. August

Michael Schlick
am 21. August

Trauungen:

Julia Baur geb. Sigalova und
Uwe Baur am 16. Juli

Christina Carl-Wohlfahrt geb. Carl und
Alexander Christian Wohlfahrt
am 23. Juli

Hanna Kristin Unrath geb. Wolf und
Thomas Unrath am 30. Juli

Miriam Lebèus geb. Schädle
und Alexander Lebèus am 30. Juli

Sabine Beate Zeller geb. Kurdziej und
Thilo Zeller am 13. August

Goldene Hochzeit:

Annelene Elfriede Schmid geb. Balzer
und Ernst Schmid am 14. Juli

Diamantene Hochzeiten:

Liselotte Kolbus geb. Gross und
Heinz Kolbus am 8. Mai

Lore Anne Zeh geb. Haug und
Friedrich Wilhelm Zeh am 21. August

Bestattungen:

Otto-Heinz Roser
86 Jahre, am 8. Juli

Isolde Maier geb. Mayer
84 Jahre, am 22. Juli

Irene Margarete Bescherer geb. Heim,
83 Jahre, am 26. Juli

Günter Scholz
86 Jahre, am 2. August

Maria Kögler geb. Mack
96 Jahre, am 9. August

Elisabeth Geres geb. Schmidt
90 Jahre, am 12. August

Gertrud Strapko geb. Boos
96 Jahre, am 16. August

Gottesdienste im Oktober

Datum	Gartenstadthaus	Martinskirche
02.10.	10 Uhr Gottesdienst (Prädikant Knoll)	10 Uhr Erntedankgottesdienst mit der Kinderkirche (Pfr. Dr. Bauer), anschl. Kirchenkaffee
09.10.	*****	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und der Neuen Kantorei und Kinder- chor (Pfr. Dr. Bauer)
16.10.	9 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weber)
23.10.	10 Uhr Begrüßungsgottesdienst der KonfirmandInnen in der Martinskirche (Pfr. Dr. Bauer, Pfrin. Remppis)	
30.10.	9 Uhr Frühstücksgottes- dienst (Pfrin. Remppis)	11 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)
06.11.	*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)
13.11. Volks- trauer- tag	9:45 Uhr Kantatengottes- dienst in der Johanneskir- che (Pfr. Hermann)	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. iR. Reinhard) 11:30 Uhr Gedenkfeier vor dem Eh- renmal (Pastoralref. Schindera)
16.11. Buß- und Betttag	19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Martinskirche (Pfr. Dr. Bauer)	
20.11. Ewigkeits- sonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbe- nen (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (Pfr. Dr. Bauer) 14:30 Uhr Gedenkfeier auf dem Friedhof (Pfr. Dr. Bauer) 17:30 Uhr Gottesdienst für Geschie- dene und Getrennt lebende
26.11. Samstag	17:30 Uhr Begrüßung des neuen Kirchenjahres mit Abendmahl Beginn 17:25 Uhr vor der Martinskirche (Pfr. Dr. Bauer)	
27.11. 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit Tauerinnerung Konfi-3 und Taufe (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst mit Tauerinnerung Konfi-3 (Pfr. Dr. Bauer) anschl. Kirchenkaffee)

und November 2011

Sirnau	Versöhnungskirche	Datum
*****	11 Uhr Erntedankgottesdienst mit Mittagessen (Pfr. Müller)	02.10.
10 Uhr Erntedankgottesdienst mit Kinderkirche und Taufe (Pfrin. Remppis) anschließend Fest in und um die Kirche	10 Uhr Begrüßungsgottesdienst der KonfirmandInnen (Pfr. Müller)	09.10.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis)	16.10.
Siehe Martinskirche und Gartenstadthaus	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	23.11.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	30.10.
9 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	06.11.
9:45 Uhr Kantatengottesdienst in der Johanneskirche (Pfr. Hermann)		13.11. Volkstrauertag
19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Martinskirche (Pfr. Dr. Bauer)		16.11. Buß- und Betttag
Siehe Gartenstadthaus	10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (Pfr. Müller)	20.11. Ewigkeits-Sonntag
17:30 Uhr Begrüßung des neuen Kirchenjahres mit Abendmahl. Beginn 17.25 Uhr vor der Martinskirche		26.11. Samstag
*****	10 Uhr Gottesdienst mit Taferinnerung Konfi-3 (Pfr. Müller)	27.11. 1. Advent

Weitere Gottesdienste und Andachten

Kindergottesdienst für Kinder von 5 bis 12 Jahren:

- sonntags 10 Uhr im Ertinger-Haus bei der Martinskirche
- sonntags 10 Uhr in der Versöhnungskirche
- Sonntag, 30.10. und 13.11., 10 Uhr in der Sirnauer Kirche

Während der Ferien ist keine Kinderkirche



Morgenandacht mit Brezelfrühstück

- Dienstag, 4. Oktober und 8. November, 9 Uhr
im Evangelischen Gartenstadthaus mit Pfarrerin Remppis

Biblische Besinnung

Jeweils sonntags 14 Uhr im Ertinger- Haus bei der Martinskirche

- Sonntag, 02.10. Lukas 17 (1-10) + 11-19
Besuch von der Evang. Karmelmission
- Sonntag, 16.10. Lukas 18, 15-30
- Sonntag, 06.11. Lukas 19, 11-27
Besuch von der Deutschen Indianer Pionier Mission (DIPM)
- Sonntag, 20.11. Lukas 20, 1-19

Eine halbe Stunde Gottesdienst – für Kinder von 0 bis 6 Jahren

- Samstag, 22. Oktober 2011, 17 Uhr
im Evang. Gartenstadthaus
Thema: „Es ist genug für alle da.“



Martinsumzug

- Freitag, 11. November 2011
Treffpunkt für Groß und Klein mit Laternen:
17 Uhr Beginn in der Martinskirche
Im Anschluss an den Umzug gibt es vor
der Kirche heißen Kinderpunsch



Veranstaltungskalender

Spielgruppen und Jungscharen			
Spielgruppe	montags	16:00 Uhr	VK
Spielgruppe	dienstags	9:30 Uhr	EH
Spielgruppe	mittwochs	9:30 Uhr	GA
Spielkreis	mittwochs	10:00 Uhr	SI
Mädchen- und Bubenjungschar	mittwochs	17:00 Uhr	SI
Bubenjungschar „Muskelkater“	donnerstags	18:00 Uhr	EH
Mädchenjungschar „Sternchen“	freitags	17:30 Uhr	LÄ
Gesprächskreise für Erwachsene			
Bibelgesprächskreis	1 x monatlich donnerstags Kontakt: Doris Knieriemen Tel. 31 12 45	15:00 Uhr	LÄ
Bibeltee	Jeden 4. Montag im Monat	17:30 Uhr	VK
Frauenkreis	Mittwoch, 05.10. Ernte-Dank, was bedeutet uns das Brot? Mittwoch, 19.10. Pfr. Bullard-Werner berichtet über Aufgaben der Basler Mission.	19:30 Uhr	EH
Gesprächskreis für Frauen	Mittwoch, 12.10.	20:15 Uhr	VK
Gesprächskreis für Männer	Wanderwochenende 14. – 16.10. Donnerstag, 17.11.	20:00 Uhr	VK
Offener Abend	Dienstag, 04.10. Einführung in den 1. Korintherbrief, Kapitel 1 Dienstag, 08.11. Der „Offene Abend“ ist zu „Quergedacht“ eingeladen (siehe dazu Seite 10)	19:00 Uhr	LÄ

Angebote für Erwachsene und Familien

Alleinerziehenden- frühstück	Sonntag, 06.11., Anmeldung bis Freitag, 12 Uhr, Tel.: 88 24 65 94	11:00 Uhr	EH
Asylcafé	2 x monatlich montags, Kontakt: Stefanie Eichler, Tel. 316 94 62		
Bastelkreis	Montag wöchentlich	19:30 Uhr	VK
Bastelkreis	Kontakt: Heide Böhmerle, Tel. 31 19 53		GA
Besuchsdiensttreffen	Donnerstag, 24.11.	15:00 Uhr	EH
Café Regenbogen für Alleinerziehende	Sonntag, 16.10. und 20.11.	14:30 Uhr	GA
Deutschkurs für Frauen	montags, mittwochs und donnerstags	9:00 Uhr	LÄ
Deutschkurs für Frauen aller Nationen	montags und freitags	9:00 Uhr	GA
Diakonische Besuchsgruppe	Donnerstag, 10.11., 9 bis 16 Uhr Fortbildung, Einladung kommt per Post, Informationen bei Gertraud Fohrer Tel.: 3109929		
Kirchengemeinderats- sitzung	Donnerstag, 20.10. Donnerstag, 24.11.	19:30 Uhr	GA EH
Literaturkreis:	Dienstag, 25.10. Dienstag, 22.11.	17:00 Uhr	EH
Malkreis	donnerstags	9:00 Uhr	EH
Ökumenischer Familienkreis	Information bei Familie Janssen, Tel.: 316 45 44		
Sonntagscafé	Sonntag, 02.10. und 06.11.	14:00 Uhr	SI
Spieleabend für Erwachsene	Freitag, 28.10. und 25.11.	19:00 Uhr	GA
Strick- und Schwätztreff für Frauen aus aller Welt	1. und 3. Donnerstag im Monat	16:00 Uhr	GA
Treffpunkt Sirnau	Freitag, 28.10. Kürbisschnitzen mit Marion Wiedmann Freitag, 25.11. Adventskranzbinden	19:00 Uhr	SI

Angebote für Senioren			
Demenzgruppe	Mittwoch, 05.10., 19.10., 02.11., 16.11., 30.11.	14:00 Uhr	EH
Fit ab 60!	Donnerstag, 20.10. Ursula Hoffmann berichtet über die Selbsthilfegruppe „Rückenwind“ (Eltern behindeter Kinder)	15:00 Uhr	LÄ
	Donnerstag, 17.11. Reiseerlebnisse vom Nordkap von Inge Schlienz	15:00 Uhr	
Fit ins hohe Alter	donnerstags Helga Dräger	14:30 Uhr	EH
Frauengymnastik	mittwochs Monika Hochholderinger	9:00 Uhr	EH
Frauengymnastik	mittwochs Helga Kreissl	10:00 Uhr	EH
Frauengymnastik	dienstags Susanne Söller-Hill	14:00 Uhr	GA
Frauengymnastik	dienstags Susanne Söller-Hill	10:00 Uhr	SI
Frauentreff	Donnerstag, 27.10., 24.11.	15:00 Uhr	GA
Gemeindenachmittag für Ältere	Montag, 10.10. Ernte-Dank – Was bedeutet uns das Brot?	15:00 Uhr	GA
	Montag, 14.11. Gottesfrage im Christentum und im Islam. Glauben wir an denselben Gott? Gespräch mit Herrn Dr. Gerold Schwarz	15:00 Uhr	
Gemeindenachmittag Sirnau	Donnerstag, 13.10. Theaternachmittag mit „Dein Theater“ aus Stuttgart	14:30 Uhr	VK
	Donnerstag, 17.11. „Johann Peter Hebel – aus dem Schatzkästlein des Rheinischen Hausfreundes“ Pfr. i.R. Heinrich Frommer	15:00 Uhr	SI
Mittagstisch	Mittwoch, 12.10., 26.10., 09.11., 23.11. – Anmeldung bis Montag 11 Uhr unter Tel. 310 99 20	12:00 Uhr	EH

Seniorenachmittag	Donnerstag, 13.10. „Dein Theater“ Donnerstag, 24.11.	14:30 Uhr	VK
Seniorenspaziergang	Dienstag, 11.10. Treffpunkt Steinalde, Abfahrt mit Linie 132. Wandern in RSKN und Einkehr beim „Deutschen Griechen“. Dienstag, 8.11. Treffpunkt Steinalde, Abfahrt mit Linie 114. Wanderung vom „Roten Kreuz“ zum Jägerhaus mit anschließend Einkehr.	13:29 Uhr 13:26 Uhr	
Seniorentanz	Mittwoch, 12.10., 26.10., 09.11., 23.11. ab 15.30 Uhr Tanzen im Sitzen	14:30 Uhr	EH

Musikalische Angebote

Kinderchor ab 5 Jahre bis 2. Klasse	mittwochs	16:15 Uhr	EH
Kinderchor ab 5 Jahre bis 2.Klasse	donnerstags in der „Bunte Stube“ Birkenweg 3	15:45 Uhr	
Kinderchor ab 3. Klasse	donnerstags	17:00 Uhr	VK
Neue Kantorei	mittwochs	20:00 Uhr	VK
Posaunenchor	freitags	20:00 Uhr	EH
Singende Runde	montags	20:00 Uhr	LÄ

EH = Gemeindezentrum Ertinger-Haus, neben der Martinskirche

GA = Evangelisches Gartenstadthaus Pfostenackerweg 23

LÄ = Lerchenäcker-Gemeindehaus, Dresdener Straße 27

SI = Gemeindehaus Sirnau, Finkenweg 20

VK = Pfarrhaussaal der Versöhnungskirche, Paracelsusstraße 32

Verabschiedung von Margot Horny

Als Margot Horny Ende Juli mit einem festlichen Gottesdienst verabschiedet wurde, stand die Gästeschar bis hinaus auf den Kirchplatz Schlange und die Tränen flossen reichlich. Gemeindeglieder, langjährige Weggefährt(inn)en, Mit-Köchinnen, persönliche Freunde und Begleiter aber auch die Kinderkirchkinder warteten geduldig, bis sie der scheidenden Mesnerin und "guten Seele" der Versöhnungskirche Dank und Adieu sagen durften.



Bunter Warenmarkt in der Versöhnungskirche

Hausgemachte Marmeladen, Selbstgestricktes und Gebasteltes, edle Einkaufstaschen und Textilien sowie exotische Gewürze, Leckereien und Naschwerk – die Versöhnungskirche verwandelt sich am Eine-Welt-Tag wieder in einen bunten Markt mit Waren, deren Verkaufserlöse unter anderem der Christoffel-Blindenmission und der Lepramission, der Lehrwerkstatt des Deutsch-Madegassischen Vereins und dem Weltladen zugute kommen. Brandneu im Angebot ist ein selbstgestrickter Adventskalender, der vor allem kleine Gäste, aber auch Mütter, Väter, Omas, Opas oder Tanten begeistern dürfte. Alle großen und kleinen Besucher können an diesem Tag jedenfalls ihre ersten Weihnachtseinkäufe erledigen und es sich obendrein bei Kaffee und Kuchen so richtig gemütlich machen. Wann?

Am **Samstag, 12. November 2011 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr** in der Paracelsustrasse.

Forum Gartenstadt

Am **Dienstag, 22. November 2011, 20 Uhr** sind alle ganz herzlich ins Evangelische Gartenstadthaus eingeladen, die mit überlegen möchten, welche Möglichkeiten und Chancen uns dieses Haus bietet und welche Ideen noch auf eine Umsetzung warten. Was

können wir tun, um das Zusammenleben im Stadtteil zu verbessern?

Wie kann eine bessere Integration der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen ermöglicht werden?

Wir freuen uns dazu auf viele interessierte Gemeindeglieder und Mitbürger.

Besuchsdienst

Am **Donnerstag, 24. November 2011, 15 Uhr**, sind alle Besuchsdienstmitarbeitenden der Gemeinde und solche, die es noch werden wollen, eingeladen zu einem Fortbildungsnachmittag im Ertinger-Haus mit dem Esslinger Krankenhauspfarrer Hans-Peter Moser. Er wird zu uns zum Thema „Grundlegende Seelsorge“ sprechen.

Goldene Konfirmation 2012

Gerne bieten wir Oberesslinger Pfarrer auch im Frühjahr 2012 wieder einen Gottesdienst zum Goldenen Konfirmationsjubiläum an. Dazu brauchen wir aber unbedingt die Mithilfe derjenigen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die im März 1962 konfirmiert worden sind (z. B. zur Adressenfindung und zur Organisation eines Festes).

Interessenten und Interessentinnen wenden sich bitte baldmöglichst an Pfarrer Jörg Bauer, Pfarramt Martinskirche, Telefon: 0711-31 23 60.

Diakonin Speidel lädt ein

Konfirmation feiern nach Trennung und Scheidung

Ein Elternabend für getrennt lebende, geschiedene oder verwitwete Konfirmandenmütter und -väter.

Feste bereichern unser Leben. Sie bringen Glanz in unseren Alltag.

Aber manchmal ist die Vorfreude getrübt. Nach Trennung und Scheidung oder nach dem Tod eines Elternteils ist vieles ganz anders und oft fehlen Erfahrungen und Vorstellungen wie das Fest zum Fest werden kann.

Mit diesem Elternabend wollen wir Sie ermutigen und Ihnen Impulse geben, Lösungen zu entwickeln, die sich sowohl an den Bedürfnissen Ihres Jugendlichen, als auch an Ihren eigenen orientieren, damit das Fest allen in guter Erinnerung bleibt.

Der Elternabend findet am **Freitag, 14. Oktober 2011 von 18.30 bis 21.00 Uhr** im Ertinger-Haus statt.

Der Abend ist kostenfrei und wird vom Evang. Kirchenbezirk Esslingen, Evang. Frauen in Württemberg und dem Bezirksarbeitskreis Frauen Esslingen veranstaltet.

Anmeldung und nähere Informationen zu beiden Angeboten bei Diakonin Sabine Speidel Tel.: 0711/ 8824 65 94 oder e-mail:

sabine.speidel@diakonat-esslingen.de

Sei bei mir an allen Tagen Segne und behüte mich

Ein Nachmittag für Kinder, deren Eltern geschieden oder getrennt sind

- Vielleicht liegt die Trennung deiner Eltern schon länger zurück, vielleicht ist sie aber auch noch ganz neu.
- Vielleicht hast du manchmal eine Riesenwut im Bauch, vielleicht kannst du an manchen Tagen deine Eltern aber auch gut verstehen.
- Vielleicht gibt es Tage, an denen du mit niemand über deine Gefühle reden kannst, vielleicht gibt es Momente, wo du spürst wie toll es ist gute Freunde zu haben.

Für all diese vielen „Vielleicht“ wollen wir dir einen Nachmittag anbieten.

Einen Nachmittag, an dem du dich mit anderen Kindern/Jugendlichen treffen kannst, die in der gleichen Situation sind.

Einen Nachmittag, der dich in deinen Fragen unterstützen und dir bei deinen Sorgen helfen will.

Gemeinsam wollen wir auch einen Gottesdienst vorbereiten, zu dem du dann deine Mutter und/oder deinen Vater einladen darfst. Eingeladen sind alle zwischen 6 und 12 Jahren.

Der Nachmittag findet am **Samstag, den 22. Oktober 2011 im** Ertinger-Haus statt. Beginn ist 14.00 Uhr.

Die Eltern sind um 16.15 Uhr zum Gottesdienst ins Gemeindehaus eingeladen, im Anschluss gibt es Getränke und Kekse.

Veranstalterinnen:

Diakonin Sabine Speidel,
Evang. Kirchenbezirk Esslingen

Pfarrerin Ute Stolz, Hepsisau

Diakonin Ilse Ostertag,
Evang. Frauen in Württemberg

Gottesdienst für Geschiedene und Getrennt Lebende

**Sonntag 20. November 2011, 17.30
Uhr in der Martinskirche.**

„Wohlan denn, Herz, nimm Abschied
und gesunde.“

Dieser letzte Satz aus dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse ist zugleich den Thema des diesjährigen Ökumenischen Gottesdienstes für alle Geschiedenen, Getrennt Lebenden oder Menschen, die unter dem Zerbrechen einer Beziehung leiden.

Bei diesem Gottesdienst geht es einerseits um den Schmerz, den alle empfinden, deren Partnerschaft zerbricht. Ein regelrechter Riss scheint dann durch das eigene Herz zu gehen. Im

Eingestehen, im Aushalten und im Bitten um Gottes Hilfe, kann sich andererseits eine Perspektive zur Gesundung des Herzens eröffnen.



Der Gottesdienst wird geleitet von Pfarrerin Margret Remppis, Sozialpädagogin Anne Burkhardt, Diakonin Sabine Speidel und Pastoralreferent Uwe Schindera.

Parallel zum Gottesdienst wird eine Kinderbetreuung im „Ertinger-Haus“ angeboten. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Gottesdienstteam.

Renovierung Ertinger-Haus

Seit Januar 2011 gingen bei uns insgesamt 2.990,91 € an Spenden für die geplante Renovierung des Ertinger-Hauses ein. Einen großen Teil trug hierzu das Gemeinde-Benefizfest am 9. Juli 2011 ein. Das freut uns natürlich sehr. Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besuchern, Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für Ihren Beitrag.

Lebendiger Adventskalender

Der Lebendige Adventskalender, der in den vergangenen zwei Jahren von der Kita im Gartenstadthaus veranstaltet wurde, soll in diesem Jahr für die ganze Gemeinde von jung bis alt offen sein. Hätten Sie Lust, sich zu beteiligen?

So funktioniert der Lebendige Adventskalender: In den Adventswochen trifft man sich zweimal in der Woche um 17.30 Uhr vor dem Gartenstadthaus und singt gemeinsam ein Lied. Dann geht es mit Laternen zu einem Oberesslinger Fenster – vielleicht zu Ihrem? Vor dem Haus der Gastgeber angekommen singen wir nochmal ein Lied. Dann wird ein adventlich geschmücktes Fenster beleuchtet oder enthüllt.



Hettlinger Adventsfenster von 2009

Jedes Mal denkt sich der Gastgeber etwas anderes aus. Mal ist es eine Geschichte oder ein Gedicht. Jemand anderes macht Musik oder lädt zu einer kleinen Aktion ein. Da sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Der Abschluss ist wieder ein Lied. Diese kleine Feier sollte etwa eine Viertelstunde dauern.

Für folgende Termine suchen wir noch Gastgeber:

Dienstag, 29.11., Donnerstag, 01. 12.,
Mittwoch, 07. 12., Freitag, 09. 12.,
Dienstag, 13. 12., Donnerstag, 15. 12.,
Montag, 19. 12., Mittwoch, 21. 12.
(Donnerstag, 01. 12. wird von der Kita
gestaltet)

Können Sie sich vorstellen, einen Abend zu gestalten? Dann melden Sie sich bitte bis 31. Oktober bei Ellen Nöppert, Tel. 31 24 14.

Einstimmung auf Advent

Wir laden ein zu einem „voradventlichen“ Nachmittag mit Gitarrenkonzert und großer Tombola am **Samstag, 19. November im Gartenstadthaus** von 13.30 Uhr bis 17 Uhr.

Mit Kaffee, Kuchen und den ersten selbstgebackenen „Gutsle“ möchten wir Sie auf die kommende Adventszeit einstimmen. Bei dieser Gelegenheit können Sie sich mit warmen selbstgestrickten Strümpfen und Schals auf die kalte Jahreszeit vorbereiten. Die Preise unserer Tombola (z. B. zwei Übernachtungen für zwei Personen inkl.

Frühstücksbuffet) werden Sie begeistern. Ab 15 Uhr dürfen wir uns wieder an den Gitarrenklängen der Schüler von Klaus Kusserow erfreuen. Es wäre sehr schön, wenn Sie viele Freunde mitbringen würden.

Adventskonzert

Am **Sonntag, 27. November 2011, 19 Uhr** findet in der Versöhnungskirche ein Benefizkonzert zugunsten der Neugestaltung des Altarraumes mit Werken von Pergolesi, J.S. Bach, Tartini, Händel und Reger statt.

Der Oratorienverein Esslingen stellt der Versöhnungskirche künftig ein Konzertcembalo als kostenlose Leihgabe zur Verfügung. Das Instrument erklingt im Konzert. Im Anschluss gibt es einen Sektempfang. Um Spenden wird sehr herzlich gebeten.

Ausführende:

Sophie Weller, Sopran
Ulrich Kernen, Flöte
Sabine und Reinhard Weller, Violine
Gerhard Löffler, Viola
Fritz Ott, Violoncello
Gabi Riegel, Orgel / Cembalo
Die Neue Kantorei

Goldene Konfirmation



Am Sonntag, 18. September 2011 trafen sich 40 Goldene Konfirmanden zur Feier der Goldenen Konfirmation mit Pfarrer Nils Körner in der Martinskirche. Er hatte sie auch schon im März 1961eingesegnet.

Foto: Margret Rempпис

Guckt mal über'n Tellerrand!

- ein Singspiel von Kurt Enßle, aufgeführt im Juli von unseren Kinderchören in der Johanneskirche unter der Leitung von Kantorin Gabi Riegel.



Bilder: Jürgen Wurst

Evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen

Pfarrämter und Gemeindebüros:

Gartenstadt und Sirnau

Pfarrerin Margret Rempis
Pfostenackerweg 21
Tel. 31 23 17
Fax 310 50 13
e-mail:
pfarramt.oberesslingen.
gartenstadtkirche@elk-wue.de

Martinskirche

Pfarrer Dr. Jörg Bauer
Keplerstraße 41
Tel. 31 23 60
Fax 318 09 67
e-mail:
pfarramt.oberesslingen.
martinskirche@elk-wue.de

Versöhnungskirche

Pfarrer Kurt Müller
Paracelsusstraße 32
Tel. 316 76 33
Fax 806 44 94
e-mail:
pfarramt.oberesslingen.
versoehnungskirche@elk-wue.de

Gudrun Aschenbrenner
Mi 8:00 bis 9:00 Uhr

e-mail:
gemeindebuero.oberesslingen.
gartenstadtkirche@elk-wue.de

Gudrun Aschenbrenner
Mo, Do 9:30 bis 12:30 Uhr
Mi 12:30 bis 15:00 Uhr

Ursula Brunner
Mi 12:30 bis 17.00 Uhr

e-mail:
gemeindebuero.oberesslingen.
martinskirche@elk-wue.de

Ursula Brunner
Fr 10:00 bis 12:00 Uhr

e-mail:
gemeindebuero.oberesslingen.
versoehnungskirche@elk-wue.de

Mesnerinnen und Hausmeisterinnen:

Dagmar Neubauer
(Mesnerin Sirnau)
Tel. 31 77 94)

Irma Popa (Hausmeisterin
Gartenstadthaus)
Tel. 0162-38 89 659

Sabine Schönfeld
(Mesnerin Gartenstadthaus)
Tel. 882 40 300

Hildegard Baltes
(Mesnerin Martinskirche)
Tel. 316 17 50

Irma Popa (Hausmeisterin
Ertinger-Haus)
Tel. 0162-38 89 659

Anke Maart (Hausmeisterin
Lerchenäcker)
Tel. 31 14 95

Anna Grossmayer
Tel. 76 16 09 71

Vorsitzende des Kirchengemeinderats:

Helga Baumann, Tel. 31 19 04, e-mail: wolfsbaum@t-online.de

Kirchenpflegerin:

Andrea Wurstner, Tel. 31 16 69

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

KSK Esslingen, BLZ 611 500 20, Konto Nr. 922 061

Weitere Adressen und Telefonnummern

Kindergärten:

Gartenstadt - Pfostenackerweg 23
Leitung: Roswitha Militzer,
Tel.: 1622 144-0
e-mail: kita.gartenstadthaus@dirank.de
Projektleitung: Renate Fischer-Espey
Tel. 16 22 144-9
e-mail: fischer.espey@t-online.de
Sirnau - Finkenweg 18:
Leitung: Iris Hartmann
Tel. 31 11 33
e-mail: ev.kiga-sirnau@gmx.de
Lerchenäcker - Dresdener Straße 27:
Leitung: Katrin Weißinger,
Tel. 31 39 97
e-mail: kiga.dresdenerstr@gmx.de

Kantorin

Gabi Riegel
Tel.: 80 64 495 (vormittags)
oder Tel.: 316 09 76
e-mail: gabi.riegel@kirchenbezirk-esslingen.de

Posaenchor Oberesslingen

Leitung Günter Lampart
Tel. 36 64 24
e-mail: guenter.lampart@web.de

Diakonin

Sabine Speidel
Tel. 88 24 65 94
e-mail: sabine.speidel@diakonat-esslingen.de

Evang. Krankenpflegeverein

Weiherstraße 35/1
Verwaltung Gertraud Fohrer
Tel. 310 99 29,
Montag bis Freitag 8.30 – 12.00 Uhr
e-mail: Krankenpflegeverein-oe@t-online.de

Außenstelle der Diakonie- und Sozialstation Esslingen

Weiherstraße 35/1
Pflegeteam und Stationsleitung:
Annegret Wenn Tel. 39 69 88 50
Hauswirtschaftliche Versorgung
Ulrike Locher, Tel. 39 69 88 24/ 25
Hausnotruf (HuPS 24) Tel.: 3457226

Hospizdienst

Tel. 931 97 97 von 9 bis 11 Uhr,
sowie über Anrufbeantworter

Beratungsdienst der Esslinger Initiative zur Patientenverfügung

Friedrich Strähle, Tel. 31 81 36

Psychologische Beratungsstelle des Evangelischen Kirchenbezirks

Berliner Straße 27,
73728 Esslingen, Tel.: 342 157-100

Impressum:

Herausgeber: Evangelische
Kirchengemeinde Oberesslingen.

Verantwortliches Redaktionsteam:
Helga Baumann (Tel. 31 19 04),
Bettina Burghardt (Tel. 316 12 57)
Isolde Haug-Schönhaar (Tel. 3161978)
Klaus Niethammer (Tel. 316 02 68)
Hansjörg Ströhle (Tel. 329 02 67)

redaktion.ueberblick@t-online.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dezember 2011/Januar 2012: 4. November 2011

Der nächste „Überblick“ liegt am Montag, 28.11. ab 9 Uhr im Ertinger Gemeindehaus zur Abholung für die AusträgerInnen bereit.

Seifenkisten-Rennen beim Wäsemle 2011

